

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Information und Meinungsbildung

### ① Bitte kreuzen Sie richtig an:

1. Was versteht man unter „Manipulation“ in den Massenmedien? (1/5)

/ 2

- Schonungslose Öffentlichkeitsarbeit, bei der die Sachlage objektiv und ausgearbeitet dargestellt wird.
- Das bewusste Verschweigen oder Verfälschen von Tatsachen in der Berichterstattung
- Die Zusammenarbeit der Nachrichtenagenturen zur Verbesserung der Informationsbeschaffung und -bearbeitung
- Den Überhang von Werbung in einem Informationsmedium, so, dass die Berichterstattung zweitrangig und unbedeutend wird.
- Den Versuch der Übernahme von Medien von Konkurrenten auf dem Markt.

2. Personen, die sich durch Veröffentlichungen von Medien angegriffen oder unrechtmäßig behnadelt fühlen, dürfen eine Gegendarstellung verlangen. Wie muss der Verursacher verfahren? (1/5)

/ 2

- Es steht ihm frei, die Gegendarstellung zu veröffentlichen.
- Er darf die Gegendarstellung bearbeiten und muss sie dann veröffentlichen.
- Er muss die Gegendarstellung in jedem Fall veröffentlichen.
- Er muss die Gegendarstellung nur veröffentlichen, wenn sie der Wahrheit entspricht.
- Er muss die Gegendarstellung veröffentlichen, nachdem sie von einem unabhängigen Gutachter überprüft wurde.

3. Welche Aufgaben haben die Nachrichtenagenturen? (1/5)

/ 2

- Sie sammeln aktuelle Nachrichten, bearbeiten sie und geben sie weiter.
- Sie veröffentlichen Informationen.
- Sie koordinieren die Publikationen der Informationsmedien eines Landes
- Sie beaufsichtigen die wahrheitsgemäße Berichterstattung in den Medien.
- Sie führen Meinungsumfragen durch

4. Welcher Nachteil ist mit einer Pressekonzentration verbunden? (1/5)

/ 2

- Es gibt weniger Werbung in den Medien und die Einnahmen sinken.
- Das Informationsangebot wird unübersichtlicher.
- Die Bereiche, über die informiert wird, werden erweitert.
- Es besteht die Gefahr der einseitigen Information.
- Bestimmte Informationsmedien werden vom Verbraucher nicht mehr genutzt.

5. Welche **zentrale** Aufgabe haben Datenautobahnen? (1/5)

 / 2

- Sie dienen der Polizei bei der Überwachung von Personen und Objekten.
- Sie leisten einen wesentlichen Betrag zum Datenschutz.
- Sie transportieren Zahlen, Texte, Bilder, Filme und Musik.
- Sie überprüfen das Internet auf Fakenews und verbotene Inhalte.
- Sie verbessern die Qualität des Datentransfers.

6. Was ist das „world wide web (www)“ (1/5)

 / 2

- Eine datenbasierte Kommunikationstechnologie zur Unterstützung der internationalen Zusammenarbeit.
- Eine kostenpflichtige Kommunikations- Und Publikationstechnologie, die andere Medien ergänzt.
- Eine Übertragungsmöglichkeit über Satellit.
- Eine Zusatzeinrichtung zur Ergänzung von Rundfunk- und Fernsehgeräten.
- Ein Netzwerk von Datensammlungen, auf die von einem Endgerät weltweit zugegriffen werden kann.

## Wahlen

1. Welche der nachfolgenden Wahlgrundsätze sind richtig? **(3/5)**

/ 2

- Wahlen sind frei. Niemand wird gezwungen zu wählen
- Wahlen sind verpflichtend: Jeder deutsche Mitbürger muss wählen.
- Wahlen sind eingeschränkt: Wählen dürfen nur Personen, die keine Sozialleistungen empfangen.
- Wahlen sind gleich: Alle Stimmen zählen gleich viel.
- Wahlen sind geheim: Niemand erfährt, wen der jeweilige Wähler gewählt hat.

2. Welche der nachfolgenden Wahlgrundsätze sind richtig? **(2/5)**

/ 2

- Wahlen sind öffentlich: Die Ergebnisse werden personenbezogen im Wahlregister erfasst.
- Wahlen sind unmittelbar: Abgeordnete werden vom Wähler direkt ins Parlament gewählt.
- Wahlen sind „gesetz“: Die Stimmen werden abhängig vom Steueraufkommen des Wählers gewichtet.
- Wahlen sind mittelbar: Wahlen erfolgen über sogenannte Wahlmänner.
- Wahlen sind allgemein: Jeder deutsche Staatsbürger darf wählen.

3. Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig? **(1/5)**

/ 2

Die Wahlen in Deutschland ...

- erfolgen nach dem Prinzip der Personenwahl.
- erfolgen nach dem Prinzip der Verhältniswahl.
- erfolgen sowohl nach dem Prinzip der Personenwahl als auch dem Prinzip der Verhältniswahl.
- erfolgen nach dem Prinzip der Mehrheitswahl.
- erfolgen nach dem Prinzip der Direktwahl verbunden mit der Mehrheitswahl.

4. Welche beiden Wahlrechtsformen unterscheidet man? **(1/5)**

/ 2

- aktives und passives Wahlrecht
- einseitiges und zweiseitiges Wahlrecht
- personen- und parteibezogenes Wahlrecht
- geheimes und öffentliches Wahlrecht
- Briefwahl und Direktwahl

5. In welchen der nachfolgenden Beispiele wird das aktive Wahlrecht ausgeübt? **(2/5)**

/ 2

- Marita Sertens nimmt nicht an der Bundestagswahl teil.
- Carl Breisach nutzt die Briefwahl, um seine Stimme abzugeben.
- Carsten Wüst lässt sich für die SPD aufstellen.
- Asan Buzo wählt im Bürgerbüro die Christlich Soziale Union.
- Cornelai Freising gründet eine eigene Partei.

6. In welchen der nachfolgenden Beispiele wird das passive Wahlrecht ausgeübt?  
(2/5)

/ 2

- Sven Münker lässt sich auf die Abgeordnetenliste der SPD eintragen.
- Carola Lausig unterstützt die Partei der Grünen bei ihrem Wahlkampf.
- Aisun Svragdī spendet für die Linke 500 €.
- Peter Weidenbaum ist Kandidat der CDU im Wahlkreis Coesfeld.
- Heinz Koschnik bewirbt sich um das Amt des Bürgermeisters in Lünen.

7. Was versteht man unter einem Überhangsmandat?. (1/5)

/ 2

- Einen zu Unrecht zugesprochenen zusätzlichen Sitz im Parlament.
- Einen Sitz im Parlament, über dessen Besetzung zu Beginn der Amtszeit einer Regierung noch nicht entschieden wurde.
- Einen zusätzlichen Sitz, der über die Anzahl der Sitze hinausgeht, die einer Partei aufgrund ihres Ergebnisses bei der Verhältniswahl zustehen.
- Ein Mandat mit einer kürzeren Laufzeit. Abgeordnete mit Überhangsmandat verbleiben nur drei Jahre im Bundestag oder Landtag.
- Ein Mandat, das mit zusätzlichen Aufgaben und Pflichten verbunden ist.

Punkte: / 26

Note

Unterschrift